

## Steinburg

## Wissen Sie noch?

## Mutig

Vor einem Jahr schlug eine 45 Jahre alte Mitarbeiterin des Beidenflether Marktreffs einen Räuber in die Flucht. Die Frau hatte sich – obwohl der Mann sie mit einer Pistole bedrohte – hartnäckig geweigert, Geld herauszurücken.

## Nachrichten

## Drei Autos landen im Straßengraben

**KREIS STEINBURG** Die Straßen im Kreis Steinburg sind immer noch glatt. Daher hofft die Polizei, dass die Kraftfahrer ihre Fahrweise weiterhin auf die aktuelle Wetterlage einstellen. Zu spät kommt dieser Wunsch für zwei Kraftfahrer, die gestern Morgen in Verkehrsunfälle verwickelt waren: Um 1.48 Uhr geriet der Pkw eines Kremptdorfers in einer S-Kurve auf der Bundesstraße 77 im Bereich Breitenburg-Nordoe außer Kurs. Sein Fahrzeug kam von der Straße ab und landete kopfüber im Graben. Um 7.43 Uhr landete ein Pkw bei Heiligenstedten im Graben: Das Fahrzeug lag fünf Meter unterhalb und fünf Meter von der Straße entfernt. Es musste mit einem Kran geborgen werden. Die beiden Insassen wurden leicht verletzt. Gegen 15.30 landete eine 21-jährige Frau auf der A23 zwischen Itzehoe und Schenefeld mit ihrem Fiat Punto im Straßengraben. Die Husumerin war in Richtung Süden unterwegs, als sie einem Vogel ausweichen musste und daraufhin die Kontrolle über den Wagen verlor. Die Frau und ihr 23-jähriger Beifahrer konnten das Auto unverletzt verlassen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

## DRK Senioren

**HEILIGENSTEDTEN** Das Deutsche Rote Kreuz lädt zum Seniorenkaffee Freitag, 8. Januar, 15 Uhr, jetzt wieder in das Sport- und Gemeindezentrum ein.

## Seniorencafé

**KRUMMENDIEK** Die evangelische Kirchengemeinde lädt Donnerstag, 14. Januar, zum Seniorencafé ins Pastorat ein. Der Bus fährt um 14 Uhr ab Mehlbek.

## Heute in den Gemeinden

## BEIDENFLETH

**DRK-Sozialstation im Gesundheitstreff:** 10-12 Uhr  
**Plattdeutscher Abend** mit Ines Barber, 20 Uhr, Gasthof Frauen

## HOHENASPE

**Skatclub Ouvert:** Spieleabend, Gaststätte „Zur Linde“, 19.15 Uhr

## HORST

**Kleiderkammer:** Altes Grundschulgebäude 1. Stock, 15-17 Uhr  
**Ausstellung:** „Horster Jubiläumsfeiern 1934 bis 1984“, Amtsverwaltung, 8-12 + 14-18 Uhr.  
**MTV:** Vorbereitung auf das Sportabzeichen, Stadion Jakob Struve Schule, 18-19.30 Uhr.

## KLEVE

**Gaststätte „Klever Hof“:** Doppelkopf, 19 Uhr

## LANDSCHEIDE

**Altenkaffee:** für Einwohner ab 55, Sportlerheim, 14.30 Uhr

## SCHENEFELD

**Liedertafel Concordia:** Probe, im „Parkrestaurant“, 20 Uhr

## WACKEN

**Wochenmarkt:** 7-12 Uhr  
**Jugendzentrum Janawa:** Jugendliche ab 15 J., 14-20 Uhr

rrtrtrtrrutiktuktztzFahrbücherei

**Horst:** Schule Op de Host (Schulausleihe) 9.30-10.30; Jakob-Struve-Schule 10.35-11.35; Wilhelm-Struve-Straße 11.40-12.20; Parkplatz Minimal Markt 12.25-12.40; Rotkehlchenstraße 5 13.35-14.05; Hermann-Löns-Weg 17 14.10-14.25; Horstheider Weg/Stellbusch 14.30-15.10; Pappelallee/Rebhuhnweg 15.15-16.00; Volksbank 16.05-17.35

## Rekord-Kuh „Zera“ springt über 100 000-Liter-Marke



KOLZ

**GRIBBOHM** Zum Jahreswechsel hatte die Familie von Gerd Saß aus Gribbohm einen besonderen Grund zum Feiern. Ihre Kuh „Zera“ erreichte die 100 000-Liter-Marke und wurde vom Kreisverband der Rotbuntzüchter geehrt. Kreisvorsitzender Hans Biehl sowie Björn Wiencken und Klaus-Albert Diekmann vom Vorstand und Tierzuchttechniker Peter Hintz zeichneten „Zera“ für eine Gesamtleistung von 107 081 Kilogramm Milch aus. Die zwölf Jahre alte Kuh hat mit 36 Monaten erstmalig gekalbt und mittlerweile bis zur neunten Laktation zehn Kälber geboren, davon einmal Zwillinge. Die Bestleistung erreichte sie im Dezember mit einem Fettgehalt von 3,56 Prozent (3807 Kilogramm) und 3,03 Prozent Eiweiß (3249 kg). Hans Biehl be-

richtete, dass von den 47 000 Kühen im Kreisverein zirka fünf Kühe diese enorme Leistung erreichen. „Im letzten Jahr waren es sogar etwas mehr, trotzdem bleibt es etwas besonderes“, gratulierte Biehl dem Züchter. Die Leistung sei nicht nur auf die Genetik zurück zu führen, sondern auch auf Haltung, Fürsorge und Umgang mit dem Tier. Die positive Grundhaltung und der Sachverstand auf dem Hof seien spürbar, was am Ende einen gesunden Tierbestand ausmacht. Das bestätigte auch Peter Hintz, der den Hof jahrelang betreut hat. „Zera“ wirkt unwahrscheinlich frisch, mit einem festen Euter und hervorragenden Fundamenten“, lobte Biehl. Er wünschte weitere Züchterfolge und überreichte Blumen und eine Urkunde. *sko*

## Spontane Hilfe für kleinen Ägypter

Nach Zeitungsbericht: Schon 1500 Euro auf Spendenkonto / Auch Brokdorfer Triathlet will helfen

**SCHENEFELD** Das Schicksal des kleinen Ahmad (9) hat viele Menschen berührt. 1500 Euro sind bereits wenige Tage nach unserem Bericht (Ausgabe vom 4. Januar) auf das Spendenkonto geflossen. Auch der bekannte Brokdorfer Triathlet Olaf Stahl hat den Artikel gelesen und spontan seine Hilfe angeboten. „Das Schicksal hat mich berührt und ich habe mich sofort entschlossen, der Familie Bakarli behilflich zu sein, das notwendige Geld für die Operation aufzutreiben.“

Wie berichtet, drückt ein Tumor auf das Gehirn des kleinen Ägypters. Erste Lähmungserscheinungen treten bereits auf, auf einem Auge sieht er nichts mehr. Wird er nicht operiert, hat er nur noch maximal ein Jahr zu leben. Der gebürtige Syrer Jamil Bakarli, der seit vielen



Will helfen: Olaf Stahl (links) mit dem kleinen Ahmad und Jamil Bakarli. SH:Z

Jahren in Schenefeld mit seiner Familie lebt und dort ein Restaurant und eine Handelsgesellschaft betreibt, erfuhr bei einem Aufenthalt in Ägypten von der lebensbedrohlichen Krankheit und ließ Ahmad auf eigene Kosten nach

Deutschland fliegen, wo er auch untersucht wurde. Bis zur Operation, die 15 000 Euro kostet und am jetzt am 19. Januar vorgenommen werden soll, lebt Ahmad auch bei der Schenefelder Familie. Für die OP hat der Familienvater bereits ein Auto und eine große Kaffeemaschine verkauft, doch noch immer fehlt Geld.

„Leider drängt die Zeit“, sagt Olaf Stahl. Auch weil Ahmad große Schmerzen hat. „Eine Verschiebung der Operation wäre fatal.“ Wird sie jedoch ausgeführt, bestünden gute Heilungschancen. Bei einem Besuch in Schenefeld hat sich der Lehrer und Triathlet von der „Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Familie“ überzeugt.

Größere Spendenaktionen, wie Laufen für Sponsorengelder oder ähnliches

kommen für Olaf Stahl aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Operation nicht infrage. Deshalb wolle er über seine Email-Kontakte auf das Schicksal aufmerksam machen und so um weitere Geldspenden bitten. Auch Freunde und Bekannte von ihm hätten ihre Hilfe signalisiert. Und auch seine Sponsoren werde er ansprechen. Weiterhin will der Brokdorfer auch Handzettel auslegen. Und er hofft auch darauf, dass noch weitere Steinburger Beträge auf das Konto überweisen.

Für weitere Spenden gibt es allerdings ein neues Konto, wo auch die bisher eingegangenen Geldbeträge eingezahlt werden. Dies lautet: Landsparkasse Schenefeld, Jamil Bakarli, Konto 140009601, BLZ 22251580, Stichwort „OP Ahmad“. *Joachim Möller*

## Beim Kreis Steinburg: Keine zusätzliche Stelle für die Heimaufsicht

**KREIS STEINBURG** Auch im neuen Jahr wird es bei der Steinburger Kreisverwaltung keine zusätzliche Stelle für die Aufsicht der Pflegeheime geben. Bei Stimmgleichheit hatte der Kreistag einen gemeinsamen Antrag von SPD, Linke, FDP und Grünen abgelehnt. Vergeblich hatte die Sozialdemokratin Karin Watzal die Vision von einem besonders seniorenfreundlichen Kreis beschworen, wobei sie auch auf jüngste Erhebungen verwies, nach denen die Heime in Schleswig-Holstein „miserable Noten“ bekommen hätten. Mit der geforderten halben Stelle sollten neben der fachlichen Aufsicht im medizinisch-pflegerischen Bereich auch eine trägerunabhängige Pflegeberatung sowie die Koordinierung ehrenamtlicher Seniorenbegleiter gewährleistet werden. „Das sind viele Themen für relativ kleines Geld“, meinte Tobias Rückerl (FDP). Schließlich, so fügte er in der Diskussion hinzu, sei es um die „Heime offensichtlich nicht so gut bestellt, wie wir alle denken“. Auch Jürgen Ruge von den Grünen beklagte die fehlende Transparenz bei der öffentlichen Beurteilung von Heimen. Nach Einschätzung der CDU reicht für das diskutierte Aufgabenspektrum aber die Überwachung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen völlig aus. *vmm*

## Meister auf der Mundharmonika: Drager bei Weltfestival ganz vorn

**KAAKS** „Ich habe immer gedacht, dieser Kelch geht an mir vorbei“, sagt Ben Heuer über die Musik. Dabei kommt er aus einer Familie, in der alle Musik machen: Sein Vater spielt Gitarre, seine Mutter singt. Vor fünf Jahren hörte er dann ein Stück auf Gitarre und Mundharmonika bei dem es einfach „Klick“ machte – „Silver City“ von Abby Wallenstein und Steve Baker – und er nahm seine erste Mundharmonika in die Hand. Sein Vater brachte ihm die Anfänge bei, viel hat er selbst ausprobiert, und als Weihnachtsgeschenk bekam er Stunden bei Steve Baker, der sein Mentor wurde. Und ihn schließlich auch zum World Harmonica Festival 2009 in Trossingen unter der Schirmherrschaft von Hohner überredete.

Mehr aus Spaß ging Ben mit seinem selbst komponierten und vorher eingespielten Stück „Education Ministry Blues“ in den Wettbewerb der Kategorie Solo



Benjamin Heuer (18) wurde Dritter beim World Harmonica Festival. WESTPHAL

Diatonic Blues / Rock / Folk / Country. „Beim Üben gab es immer eine Stelle, die ich im Play-along nicht so richtig hingekriegt habe“, erinnert er sich. Bis kurz vor dem Auftritt hatte er noch überlegt, es ganz sein zu lassen. Aber die Stimmung unter den Konkurrenten wäre so toll gewesen, dass der Wettbewerbsgedanke überhaupt nicht mehr im Vordergrund stand und alle Aufregung von ihm abfiel. Das Ergebnis war ein fehlerfreies Vorspiel. Nach

dem Ben sich aber immer noch keinerlei Chancen auf einen Preis ausmalte. Weil er sich schon früher auf den Heimweg machen musste und die Siegerehrung nicht erlebte, sah er erst ein paar Tage später im Internet, dass er sich als einziger Deutscher und als einziger unter 25 Jahren platziert hatte, auf dem dritten Platz: „Ich war fassungslos. Erschlagen.“ Zusätzlicher Erfolg für ihn: Da er von Anfang an und ausschließlich Hohner Instrumente spielt, sie sogar selbst repariert, wird ihm das Unternehmen nun zukünftig unterstützen. Das bringt ihm seinem Traum vom Profimusiker wieder ein Stückchen näher. Aktuell bestreitet er Auftritte mit diversen Bands, arbeitet an einer CD. „Ich möchte diese Musik an junges Publikum bringen“, erklärt er seine Ziele. Dafür plant er z. B. auch Workshops anzubieten. *bwe*

Unter [www.benheuer.de](http://www.benheuer.de) gibt es mehr Infos zu dem jungen Musiker.

## Märchen für Erzähler und Organisten

**KREMPE/WILSTER** „Wie jeden Morgen wachte der kleine Zauberer Florian Wendepflug vergnügt auf...“, so beginnt die Märchenerzählung „Der verschwundene Zauberstab“. Markus Nickel hat diese Geschichte für einen Erzähler und einen Orgelspieler geschaffen. Dieses Märchen, für Kinder und Erwachsene gleichermaßen zugeschnitten, verbindet Wort und Musik in fantasievoller Weise. Die Kirchengemeinden Krempe und Wilster laden sehr herzlich zu dieser literarisch-musikalischen Veranstaltung in ihre Gotteshäuser ein. Die Stadtkirche St. Peter öffnet ihre Türen am Sonnabend, 9. Januar, um 16 Uhr, und am Sonntag, 10. Januar, können die Zuhörer ebenfalls um 16 Uhr das Märchen in der St. Bartholomäus-Kirche zu Wilster erleben.

Tord Siemen wird die Geschichte erzählen, Hartwig Barte-Hanssen spielt die von Markus Nickel komponierte Musik auf der Orgel. Der Eintritt zu beiden Kinderkonzerten ist frei.